



NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884

Halbjahresfinanzbericht 2013

NÜRNBERGER

Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2013

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Lebens- versicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Kranken- versicherung

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Schaden- versicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
GARANTA ÖSTERREICH Versicherungs-AG (Niederlassung)
CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)
NÜRNBERGER SofortService AG

Vermögens- beratung und -verwaltung

FÜRST FUGGER Privatbank KG

Dienstleistung

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH
NÜRNBERGER Communication Center GmbH
EUROPÄISCHER HOF, Thermal-Sport-Hotel Badgastein Ges.m.b.H.

NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2013	Veränderung zum Vorjahr	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Eigenkapital	Mio. EUR	750,5	5,6 %	710,6	688,3
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	1.819,5	– 1,4 %	1.845,7	1.736,4
Erträge aus Kapitalanlagen ¹	Mio. EUR	502,3	3,3 %	486,4	497,3
Provisionserlöse	Mio. EUR	22,9	20,1 %	19,1	18,1
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.344,7	– 0,3 %	2.351,2	2.251,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	1.307,2	12,7 %	1.160,4	1.315,9
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	Mio. EUR	349,1	0,3 %	348,1	339,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	56,9	– 26,8 %	77,8	71,9
Konzernergebnis auf Aktionäre der NÜRNBERGER entfallend	Mio. EUR	32,1	– 32,3 %	47,4	63,3
Kapitalanlagen	Mio. EUR	22.961,4	9,0 %	21.066,8	20.860,4
Kundeneinlagen FÜRST FUGGER Privatbank	Mio. EUR	5.031,6	11,4 %	4.517,0	4.475,0
Versicherungsverträge	Mio. Stück	7,019	– 1,7 %	7,143	7,297
Mitarbeiter im Außendienst, Agenturen, Mehrfachagenturen und Makler		23.591	1,7 %	23.195	23.499
Mitarbeiter im Innendienst		4.379	4,0 %	4.211	4.116
davon bei Autohandelsgesellschaften		721	9,1 %	661	603

¹ohne nicht realisierte Gewinne aus Fondsgebundenen Versicherungen

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	7
Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2013	9
NÜRNBERGER Konzern	9
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung	11
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung	11
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung	12
Geschäftsfeld Bankdienstleistungen	12
Risikobericht	13
Prognosebericht	14
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	21
Segmentberichterstattung	22
Eigenkapitalentwicklung	26
Kapitalflussrechnung	28
Konzernanhang	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
NÜRNBERGER Aktie	48

Generell gilt:
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Schmidt
Vorsitzender

Josef Priller*
Stellv. Vorsitzender

Bernhard Bischoff,*
bis 18. April 2013

Günter Breul,*
seit 18. April 2013

Anton Wolfgang
Graf von Faber-Castell

Dr. Roland Folz

Helmut Hanika*

Thomas Krummen,*
seit 18. April 2013

Andreas Politycki,*
bis 18. April 2013

Harry Roggow*

Dr. Detlef Schneidawind

Hans Schramm,*
bis 18. April 2013

Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber

Dagmar G. Wöhl

Sven Zettelmeier,*
seit 18. April 2013

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Dr. Armin Zitzmann,
Vorsitzender seit 1. Januar 2013,
Allgemeine Bereiche,
Schadenversicherung
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,
Stellv. Vorsitzender seit 1. Januar 2013,
Informatik, Personenversicherung
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker,
Personal- und Sozialwesen,
Materialwirtschaft
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst,
Kapitalanlagen
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Hans-Joachim Rauscher,
Vertrieb
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2013

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

mit dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2013. Bei den in Klammern angegebenen Zahlen handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte, die wir, sofern erforderlich, aktualisiert haben (siehe Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs). Diesen Bericht haben wir nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 erstellt.

NÜRNBERGER Konzern

Der Konzernumsatz, der sich aus den verdienten Beiträgen (einschließlich der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung), Erträgen aus Kapitalanlagen (ohne nicht realisierte Gewinne aus den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherungen) und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2013 mit 2,345 (2,351) Milliarden EUR auf Vorjahresniveau.

Wesentlich bedingt durch den angestrebten Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts in der Lebensversicherung verringerten sich die Neubeträge um 11,9 % auf 401,4 (455,7) Millionen EUR. Die gebuchten Beiträge reduzierten sich leicht um 0,8 % auf 1,792 (1,807) Milliarden EUR. Am 30. Juni 2013 befanden sich 7,019 (7,143) Millionen Versicherungsverträge im Bestand. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich um 2,7 % auf 2.052,1 (1.998,4) Millionen EUR. Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle fielen in Höhe von 1.019,1 (867,0) Millionen EUR an.

Die Kapitalanlagen des Konzerns wuchsen im 1. Halbjahr 2013 von 22,340 Milliarden EUR auf 22,961 Milliarden EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung mit einer Steigerung um 422,1 Millionen EUR auf 6,077 Milliarden EUR. 2,087 (1,855) Milliarden EUR haben wir neu bzw. wieder angelegt. Von den zur Neu- und Wiederanlage verfügbaren Mitteln investierten wir 1,499 (1,372) Milliarden EUR in jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente.

Aus den gesamten Kapitalanlagen erzielten wir 804,6 (734,2) Millionen EUR Erträge, wovon 310,9 (257,6) Millionen EUR auf Fondsgebundene Versicherungen entfielen. Davon waren 302,2 (247,8) Millionen EUR nicht realisierte Gewinne aus Wertsteigerungen des Anlagestocks. Aus dem konventionellen Geschäft resultierten Kapitalerträge von 493,6 (476,6) Millionen EUR, worin 123,4 (62,3) Millionen EUR an Gewinnen aus Verkäufen enthalten sind. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betrugen insgesamt 169,2 (139,9) Millionen EUR. Davon entfielen auf die Fondsgebundene Versicherung 21,2 (13,6) Millionen EUR. Aus Verkäufen wurden 19,5 (28,5) Millionen EUR an Verlusten realisiert, abgeschrieben haben wir 36,9 (31,2) Millionen EUR. Das Ergebnis aus dem konventionellen Geschäft belief sich auf 345,7 (350,3) Millionen EUR, insgesamt betrug es 635,4 (594,3) Millionen EUR.

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 4.379 (4.211) und im angestellten Außendienst 1.292 (1.260) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 721 (661) von ihnen waren für Autohandelsgesellschaften tätig. 213 (195) Personen befanden sich in der Ausbildung. Die Zahl der hauptberuflichen Vermittler betrug 20.500 (20.071), die der nebenberuflichen 1.799 (1.864).

Vor Steuern erzielte der Konzern im 1. Halbjahr 2013 mit 56,9 (77,8) Millionen EUR ein Ergebnis, das deutlich unter dem des Vorjahres liegt. Ursache hierfür sind in erster Linie die von uns erbrachten Leistungen aufgrund von Unwetterschäden. Für Steuern waren 23,9 (29,5) Millionen EUR aufzuwenden. Der Halbjahreskonzerngewinn von 33,0 (48,2) Millionen EUR ist in Höhe von 32,1 (47,4) Millionen EUR den Aktionären des NÜRNBERGER Konzerns zuzurechnen. Die Fremdanteile am Ergebnis betragen 0,9 (0,9) Millionen EUR.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft am 18. April 2013 beschloss eine Dividende von 2,90 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2012. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 33,4 Millionen EUR ausgeschüttet. Bei einer Präsenz von 84,6 % nahm die Hauptversammlung alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

Beteiligungsprogramme

Im Mai 2013 ermöglichten wir den Mitarbeitern von NÜRNBERGER Konzerngesellschaften wieder, Belegschaftsaktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms zu einem Vorzugspreis zu kaufen. 950 bezugsberechtigte Personen nahmen am Programm teil und erwarben insgesamt 15.265 Aktien. Die NÜRNBERGER unterstützte den Kauf mit einem Rabatt von bis zu 12,0 %. Dabei konnten die Mitarbeiter ein Paket von maximal 20 Stück erwerben. Auch den Generalagenturen von NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG wurden Aktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft angeboten. Beim Kauf von je zehn Stück zum Kurswert erhielten sie eine Gratisaktie sowie einen einmaligen Sonderbonus von 75,0 % deren Kurswerts als pauschalen Steuerzuschuss. 110 Generalagenturen erwarben 5.890 Aktien und erhielten weitere 589 Gratisaktien.

Schnelle Hilfe für Unwettergeschädigte

Den von den verheerenden Überschwemmungen Ende Mai/Anfang Juni betroffenen Kunden konnte die NÜRNBERGER unbürokratisch und wirksam helfen. Ein eigener Krisenstab in der Generaldirektion koordinierte alle Schritte auf Basis des bereits existierenden Katastrophenplans. Durch telefonische Kontaktaufnahme mit den Versicherten konnten die Einsätze der Schadenregulierer präzise vorbereitet werden. Sie waren frühzeitig vor Ort, erstellten Gutachten und standen den Versicherten zur Seite, indem sie Tipps für die Beseitigung der Schäden gaben sowie erste Sofortzahlungen in die Wege leiteten. Ab Mitte Juni kam zur Hochwasserkatastrophe ein beispielloses Schadenaufkommen durch starke Unwetter mit Hagel. Auch hier griffen die vom Krisenstab festgelegten Bearbeitungsprozesse für derartige Fälle und die NÜRNBERGER leistete den Betroffenen mit ihrer kompetenten Schadenregulierung schnelle Hilfe. Dadurch erhielt das unsichtbare Produkt Versicherung eine wertvolle, für die Menschen konkret erlebbare Bedeutung.

Ratingergebnisse

Die Ratingagentur Fitch hat die Finanzstärke-Ratings von NÜRNBERGER Lebensversicherung AG, NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG und NÜRNBERGER Krankenversicherung AG bestätigt. Die drei Gesellschaften wurden bei stabilem Ausblick mit A+ (stark) bewertet.

Ebenso hat die Ratingagentur Standard & Poor's die NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und die NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG auf ihre finanzielle Leistungsfähigkeit und Sicherheit untersucht. Das Rating beider Gesellschaften wurde auf A (sehr gut) von zuvor A- heraufgestuft. Der Ausblick ist stabil.

Im Einzelnen haben sich die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebens- versicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Nach einer Steigerung im entsprechenden Vorjahreszeitraum um 35,4 % sind die Neubeiträge im Geschäftsfeld Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) im 1. Halbjahr 2013 um 15,6 % gesunken. Der Rückgang auf 287,2 (340,2) Millionen EUR resultiert aus dem Einmalbeitragsgeschäft, das um 26,0 % bzw. 60,5 Millionen EUR geringer als im Vorjahr ausfiel, aber noch immer über dem Niveau des 1. Halbjahres 2011 liegt. Die laufenden Neubeiträge stiegen um 6,9 %. Die am stärksten nachgefragten Produktformen waren die konventionelle Rentenversicherung sowie die Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung.

Die gebuchten Bruttobeiträge des Segments gingen um 2,1 % auf 1.261,6 (1.288,5) Millionen EUR zurück. Am 30. Juni 2013 hatten wir insgesamt 3,108 (3,143) Millionen Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme wuchs der Bestand um 5,6 % auf 135,883 (128,619) Milliarden EUR. Die gezahlten Versicherungsleistungen erhöhten sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 um 11,1 % auf 947,9 (853,2) Millionen EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Kranken- versicherung

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Die Neubeiträge im Segment Krankenversicherung betrugen 8,5 (14,2) Millionen EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Krankheitskosten-Vollversicherung zurückzuführen. Hier wirkten sich die sozialpolitische Diskussion über den Fortbestand des dualen Systems aus privater und gesetzlicher Krankenversicherung sowie die Berichterstattung über die private Krankenversicherung in den Medien negativ aus. Hinzu kam, dass das Neuzugangsvolumen im Januar 2012 überdurchschnittlich hoch gewesen war.

Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen um 7,0 % auf 98,8 (92,3) Millionen EUR. Am 30. Juni 2013 hatte die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG 193.621 (187.923) Krankenversicherungsverträge und 103.835 (103.769) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhalten unsere Versicherten im Jahr 2013 rund 15,5 Millionen EUR. Darin sind Zahlungen an Kunden mit leistungsfreien Verträgen sowie die Auszahlung von Überschüssen aus der privaten Pflegepflichtversicherung und Mittel zur Begrenzung der Beitragsanpassung enthalten.

**Geschäftsfeld
NÜRNBERGER
Schaden- und
Unfallversicherung**

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
(Abwicklung bestehender Unfallversicherungen)
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)
NÜRNBERGER SofortService AG

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Neu- und Mehrbeiträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 Millionen EUR auf insgesamt 105,7 (101,3) Millionen EUR. Davon kamen aus den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten 74,5 (76,8) Millionen EUR und aus den Sparten der Kraftfahrtversicherung insgesamt 31,2 (24,5) Millionen EUR.

Die gebuchten Beiträge stiegen um 1,3 % auf 433,4 (427,9) Millionen EUR. In den Sparten der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei 269,5 (264,3) Millionen EUR und in der Kraftfahrtversicherung bei 163,9 (163,6) Millionen EUR. Im Bestand befanden sich zum Stichtag 3,613 (3,709) Millionen Verträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich um 24,3 Millionen EUR auf 265,3 (241,0) Millionen EUR. Allein die Überschwemmungsschäden Ende Mai/Anfang Juni belasten die Schadenbilanz aktuell mit rund 28 Millionen EUR. Zum Vergleich: Aufgrund des „Jahrhundert-Hochwassers“ im August 2002 hatten wir an unsere Versicherten rund 13 Millionen EUR ausgezahlt. Durch weitere Unwetter kam es im Juni 2013 zu einer zusätzlichen Belastung von rund 11 Millionen EUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (einschließlich Provisionen) betrugen 115,0 (112,4) Millionen EUR. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von brutto 98,2 (92,7) %. Nach Rückversicherung erzielten wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von 12,1 (21,6) Millionen EUR.

**Geschäftsfeld
Bankdienst-
leistungen**

Zum 30. Juni 2013 betrugen die Kundeneinlagen der FÜRST FUGGER Privatbank KG einschließlich des verwalteten Depotvolumens 5,032 Milliarden EUR. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 514,6 Millionen EUR oder 11,4 %. Neben dem stetigen Zufluss neuer Kundengelder spiegelt sich hier die positive Entwicklung an den Börsen wider. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse von 14,5 (12,5) Millionen EUR.

Risikobericht

Bei allen Konzerngesellschaften besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenario-rechnungen gesteuert.

Die Politik der Notenbanken war weltweit ein wesentlicher Treiber der Aktienmarktentwicklung im 1. Halbjahr 2013. Nachdem die etablierten Aktienmärkte bis in den Mai wiederkehrend neue Höchststände erreicht hatten, führten im Juni die Ankündigung der US-Notenbank, ihre Anleihenkäufe zu reduzieren, sowie die anhaltenden Unsicherheiten im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Staatshaushalte mancher Euroländer und die globale Konjunktorentwicklung zu sinkenden Kursen. Per saldo ergaben sich im 1. Halbjahr aber immer noch überwiegend positive Aktienmarktergebnisse. Unsere Aktieninvestments sind zum Halbjahresende geringfügig höher als zu Jahresbeginn. Bei Anleihen sind nach einer Phase sinkender Renditen bis in den April hinein und einem zwischenzeitlich deutlichen Anstieg von Mai bis Juni, mit entsprechenden Rückgängen der Marktwerte verzinslicher Bestände, wieder schwankende Renditen auf niedrigem Niveau zu beobachten. Die Wiederanlagemöglichkeiten im verzinslichen Bereich gestalten sich damit weiterhin schwierig. Der Marktentwicklung entsprechend sichern wir die Bestände an kurssensitiven Papieren zeitweilig ab.

Die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft und ihre vollkonsolidierten Tochterunternehmen haben nicht in griechische Anleihen investiert. Unsere geringen Engagements in portugiesischen, italienischen, irischen und spanischen Staatsanleihen beeinflussen unser Ertragspotenzial nicht wesentlich. Die Anlagen unserer Tochterunternehmen in diesen Ländern halten wir weiter unter intensiver Beobachtung.

Unser Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt. In unserem Geschäftsbericht informierten wir darüber ausführlich. Die dort beschriebene Risikosituation hat sich, abgesehen von den explizit beschriebenen Teilaspekten, nicht wesentlich verändert.

Das Risikotragfähigkeits-Konzept für die Versicherungsgesellschaften und den Konzern basiert auf ökonomischen Bewertungen, wie dies durch MaRisk VA und Solvency II vorgegeben ist. Dabei stützen wir uns auf die Berechnungsmethodik nach dem Standardmodell für Solvency II. Daneben berücksichtigen wir die derzeit geltenden Rahmenbedingungen aus Aufsichtsrecht und Rechnungslegung. Ausgehend davon sowie von den festgelegten Mindest- und Zielbedeckungsquoten für die ökonomische Solvabilität haben wir geeignete Limits und Frühwarnindikatoren mit adäquaten Schwellenwerten abgeleitet.

Prognosebericht**Gesamtwirtschaftliche Lage**

Die deutsche Wirtschaft ist schwach in das Jahr 2013 gestartet. Unsicherheiten über die Entwicklung der Konjunktur und der Staatsschuldenkrise dämpften die Binnennachfrage. Auch die Exporte waren rückläufig. Für den gesamten Jahresverlauf wird eine deutliche konjunkturelle Belebung erwartet. So gehen Experten von einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 % aus. 2014 soll es um 1,9 % wachsen. Die Prognosen für das Jahr 2013 basieren auf einer verbesserten Konsumnachfrage angesichts des weiterhin hohen Beschäftigungsniveaus sowie guter Lohnzuwächse. Daneben soll sich der Außenhandel positiv entwickeln. Der Anstieg im Jahr 2014 soll von der Binnenkonjunktur, insbesondere von der erwarteten starken Zunahme der Bau- und Ausrüstungsinvestitionen um 4,7 % bzw. 7,3 % getragen sein. Das hohe Kapitalangebot und die aktuelle Geldpolitik führen zu historisch niedrigen Zinsen und unterstützen diese Entwicklung. Die Arbeitslosenquote soll sich 2013 bei 6,9 % und 2014 bei 7,0 % bewegen. 2012 war noch eine Quote von 6,8 % zu verzeichnen. Nach einer Inflationsrate von 2,0 % im Jahr 2012 dürften die Verbraucherpreise in diesem Jahr um 1,6 % und im kommenden um 1,8 % steigen.

NÜRNBERGER Konzern

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2013 eine Steigerung des Beitragsaufkommens um ca. 5,5 %, die vorwiegend vom Wachstum des Einmalbeitragsgeschäfts in der Lebensversicherung getragen wird. Da wir aus geschäftspolitischen Erwägungen nicht beabsichtigen, das im Vorjahr erzielte sehr hohe Volumen im Einmalbeitragsgeschäft zu wiederholen, erwarten wir für den NÜRNBERGER Konzern über alle Versicherungszweige hinweg einen leichten Rückgang der Beitrags-einnahmen.

In Anbetracht der Belastungen aus den im Jahresverlauf eingetretenen Elementarschäden (insbesondere aus dem Hochwasserereignis im Mai/Juni sowie den Unwettern im Juni und Juli) gehen wir für das Geschäftsjahr 2013 von einem Konzernergebnis nach Steuern aus, das mit rund 60 Millionen EUR unter unseren ursprünglichen Erwartungen liegt. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie aus dem weiteren Verlauf der versicherungstechnischen Ergebnisquellen.

In den einzelnen Geschäftssegmenten zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

Für die Lebensversicherung sehen wir weiterhin zahlreiche Chancen, die wir nutzen wollen. Wir gehen davon aus, dass Lebens- und Pensionsversicherungen ein unverzichtbarer und attraktiver Bestandteil der Altersversorgung bleiben werden. Auch bei fondsgebundenen Produkten und in der Berufsunfähigkeits-Versicherung sehen wir eine gute Geschäftsentwicklung. Während wir bei den laufenden Neubeträgen eine leichte Steigerung erwarten, prognostizieren wir – aufgrund des bereits im 1. Halbjahr deutlich rückläufigen Einmalbeitragsgeschäfts – für das Geschäftsjahr insgesamt Neubeträge spürbar unter dem im Vorjahr erreichten Volumen. In der Folge rechnen wir für 2013 mit einem moderaten Rückgang bei den gebuchten Beiträgen.

Die künftige Entwicklung der privaten Krankenversicherung hängt sehr stark von den sozialpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ab, unter denen diese agieren wird. Die im Vorfeld der Bundestagswahl öffentlich geführte Diskussion über den Fortbestand des bewährten dualen Systems aus privater und gesetzlicher Krankenversicherung führt tendenziell zu einer Zurückhaltung potenzieller Kunden beim Abschluss von Vollversicherungen. Wachstumschancen sehen wir in der betrieblichen Krankenversicherung, in der geförderten Pflegeergänzungs-Versicherung und bei innovativen Zusatztarifen, die wir zu Jahresbeginn eingeführt haben. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich 2013 ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeres Neugeschäft ab. Bei den gebuchten Beiträgen gehen wir von einem prozentualen Zuwachs in der Größenordnung des Vorjahres aus.

In der Schaden- und Unfallversicherung setzen wir den begonnenen Ausbau des ertragreichen Geschäfts in den Sparten Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung fort. Besonders im Fokus stehen dabei das gewerbliche Geschäft sowie die Erschließung des Wachstumsmarktes „erneuerbare Energien“. Bedingt durch die erfolgreiche Einführung einer wettbewerbsstarken Kfz-Tarifgeneration im Vorjahr zeichnet sich 2013 eine Stabilisierung in der Autoversicherung ab. Daher prognostizieren wir Zuwächse bei den Neu- und Mehrbeiträgen sowie gebuchte Beiträge auf dem Niveau des Vorjahres.

Für unsere unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir mit einer weiter zunehmenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Auch im Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir eine Steigerung der Nettomittelzuflüsse.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2013 in EUR (*)

Aktivseite	Nr. im Anhang		30.06.2013	31.12.2012	01.01.2012
A. Immaterielle Vermögenswerte	1				
I. Geschäfts- oder Firmenwert		90.082.997		90.082.997	90.152.997
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		60.512.554		61.289.256	64.172.080
			150.595.551	151.372.253	154.325.077
B. Kapitalanlagen					
I. Fremdenutzte Grundstücke und Bauten		402.918.549		405.936.402	418.338.337
II. Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ¹		188.070.734		188.414.348	156.768.921
III. Finanzinstrumente					
1. Darlehen und Forderungen	2	7.342.887.870		7.250.217.665	7.277.777.258
2. Jederzeit veräußerbar	3	8.039.561.667		8.146.408.621	6.707.293.952
3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt	4	490.673.466		534.663.497	418.819.633
		15.873.123.003		15.931.289.783	14.403.890.843
IV. Übrige Kapitalanlagen					
Einlagen bei Kreditinstituten		407.857.561		144.835.296	119.682.997
V. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		12.091.774		14.108.439	14.690.544
			16.884.061.621	16.684.584.268	15.113.371.642
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice			6.077.327.486	5.655.246.980	4.786.102.723
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			560.867.568	544.091.713	624.189.901
E. Sonstiges langfristiges Vermögen					
I. Eigengenutzter Grundbesitz		183.693.682		185.183.965	187.857.624
II. Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen	5	21.076.671		21.553.094	27.825.625
III. Aktive latente Steuern		427.321.481		467.598.078	362.072.811
			632.091.834	674.335.137	577.756.060
F. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	6	438.570.946		404.741.512	388.111.480
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.971.934		9.470.392	13.067.494
III. Steuerforderungen		81.555.368		98.307.590	103.060.729
IV. Sonstige Forderungen		368.475.670		368.233.315	375.280.250
			892.573.918	880.752.809	879.519.953
Übertrag:			25.197.517.978	24.590.383.160	22.135.265.356

¹Davon entfallen 187.123.551 (187.943.720/154.210.916) EUR auf nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen.

Passivseite	Nr. im Anhang		30.06.2013	31.12.2012	01.01.2012
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		40.320.000		40.320.000	40.320.000
II. Kapitalrücklage		136.382.474		136.382.474	136.382.474
III. Gewinnrücklagen		460.545.723		411.978.238	366.432.461
IV. Übrige Rücklagen	7	68.503.625		86.663.989	41.176.448
V. Konzernergebnis auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		32.100.843		81.975.484	79.118.078
VI. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital		12.638.730		13.259.124	13.239.860
			750.491.395	770.579.309	676.669.321
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8		195.319.529	189.996.584	189.786.133
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge		314.866.366		271.093.984	273.754.770
II. Deckungsrückstellung		12.949.615.672		12.756.912.699	11.964.554.495
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		1.019.815.510		1.004.283.147	979.770.996
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.888.816.789		1.895.763.834	1.331.410.070
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		28.677.969		24.058.502	25.889.497
			16.201.792.306	15.952.112.166	14.575.379.828
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen			514.507.371	518.790.252	523.816.529
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
Deckungsrückstellung			6.099.102.563	5.676.692.365	4.806.243.749
F. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		470.865.497		473.345.958	357.601.450
II. Steuerrückstellungen		44.099.947		45.967.305	50.226.736
III. Passive latente Steuern		345.942.322		396.219.293	267.018.389
IV. Sonstige Rückstellungen		63.369.092		88.733.899	74.927.732
			924.276.858	1.004.266.455	749.774.307
Übertrag:			24.685.490.022	24.112.437.131	21.521.669.867

Aktivseite	Nr. im Anhang	30.06.2013	31.12.2012	01.01.2012
Übertrag:		25.197.517.978	24.590.383.160	22.135.265.356
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		434.002.115	448.450.225	598.343.194
H. Übrige kurzfristige Aktiva				
I. Finanzanlagen zur baldigen Veräußerung bestimmt	—		—	1.148.099
II. Vorräte	62.866.711		64.944.411	60.224.346
III. Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	81.278.199		87.718.525	89.738.629
IV. Andere kurzfristige Vermögensgegenstände	1.104.921		2.985.733	1.464.027
		145.249.831	155.648.669	152.575.101
Summe der Aktiva		25.776.769.924	25.194.482.054	22.886.183.651

Passivseite	Nr. im Anhang		30.06.2013	31.12.2012	01.01.2012
Übertrag:			24.685.490.022	24.112.437.131	21.521.669.867
G. Verbindlichkeiten					
I. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		255.215.824		277.817.705	363.384.020
II. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9	142.637.374		122.311.565	129.690.916
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		10.374.962		15.438.305	19.060.981
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	104.379.817		110.290.053	228.714.608
V. Sonstige Verbindlichkeiten	8	572.709.527		553.390.001	619.845.342
			1.085.317.504	1.079.247.629	1.360.695.867
H. Rechnungsabgrenzungsposten			5.962.398	2.797.294	3.817.917
Summe der Passiva			25.776.769.924	25.194.482.054	22.886.183.651

(*)Die Beträge zum 1. Januar 2012 und 31. Dezember 2012 wurden angepasst (siehe Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 in EUR (*)

	Nr. im Anhang		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
1. Beitragseinnahmen	10	1.819.504.948		1.845.731.631
2. Erträge aus Kapitalanlagen ¹	11	804.562.137		734.217.186
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft		170.458.102		241.499.123
4. Sonstige Erträge		276.790.243		254.932.223
Summe Erträge (1. bis 4.)			3.071.315.430	3.076.380.163
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	12	- 2.052.061.510		- 1.998.375.589
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 349.149.385		- 348.095.997
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft		- 167.684.002		- 250.970.660
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen ²	11	- 169.165.897		- 139.881.133
9. Finanzierungsaufwendungen		- 5.450.245		- 8.266.614
10. Sonstige Aufwendungen		- 270.894.372		- 253.027.965
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)			- 3.014.405.411	- 2.998.617.958
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			56.910.019	77.762.205
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			—	—
13. Ergebnis vor Steuern			56.910.019	77.762.205
14. Steuern			- 23.904.176	- 29.516.612
15. Konzernergebnis			33.005.843	48.245.593
davon:				
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend			32.100.843	47.393.338
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend			905.000	852.255
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) ³			2,79	4,11

¹Davon resultieren 6.273.305 (7.090.937) EUR aus Gewinnanteilen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

²Davon resultieren 4.940 (0) EUR aus Verlustanteilen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

³Da keine Verwässerungseffekte auftreten, sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis identisch.

(*)Die Vorjahresbeträge wurden angepasst (siehe Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs).

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 in EUR (*)

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Konzernergebnis		33.005.843	48.245.593
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.024.939	– 23.820.811	
Assoziierten Unternehmen	– 2.843	—	
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.022.096	– 23.820.811	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:			
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen	– 27.276.661	42.295.808	
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	7.982.046	– 2.898.741	
Assoziierten Unternehmen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen	– 1.591.607	2.447.964	
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	—	—	
Währungsumrechnung			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen	195.985	1.031.672	
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	—	—	
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	– 20.690.237	42.876.703	
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		– 17.668.141	19.055.892
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		15.337.702	67.301.485
davon:			
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		13.940.480	65.621.571
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend		1.397.222	1.679.914

(*)Die Darstellung sowie die Vorjahresbeträge wurden angepasst (siehe Abschnitte „Angewandte Rechtsvorschriften“ sowie „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“, des Konzernanhangs).

Angaben zu den auf die einzelnen Komponenten entfallenden Steuern enthält Erläuterung Nr. (7) zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzernbilanz nach Geschäftsfeldern in TEUR (*)

Aktivseite	Leben		Kranken	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
A. Immaterielle Vermögenswerte				
I. Geschäfts- oder Firmenwert	1.456	1.456	—	—
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.851	23.464	473	330
B. Kapitalanlagen	14.507.645	14.418.527	776.118	736.286
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen	6.073.063	5.651.274	—	—
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	243.876	267.781	—	—
E. Sonstiges langfristiges Vermögen	488.511	526.086	8.561	11.041
F. Forderungen	646.760	614.469	15.715	18.443
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	346.718	354.490	13.389	14.162
H. Übrige kurzfristige Aktiva	76.878	85.023	—	—
Summe der Segmentaktiva	22.408.758	21.942.569	814.258	780.262
Passivseite				
A. Eigenkapital	277.503	267.391	28.234	31.619
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	100.396	97.678	3.120	3.032
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	14.405.101	14.279.220	763.569	721.376
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen	514.507	518.790	—	—
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	6.102.148	5.680.306	—	—
F. Andere Rückstellungen	508.464	569.642	12.793	17.427
G. Verbindlichkeiten	497.306	528.497	6.542	6.808
H. Rechnungsabgrenzungsposten	3.331	1.045	—	—
Summe der Segmentpassiva	22.408.758	21.942.569	814.258	780.262

(*)Die Vorjahresbeträge wurden angepasst (siehe Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs).

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert	
30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
72.495	72.495	8.730	8.730	7.402	7.402	90.083	90.083
35.334	36.608	609	663	244	224	60.513	61.289
1.041.940	1.035.431	391.094	378.403	167.265	115.938	16.884.062	16.684.584
4.264	3.973	—	—	—	—	6.077.327	5.655.247
318.009	277.116	—	—	– 1.017	– 805	560.868	544.092
112.531	115.248	4.141	4.610	18.348	17.350	632.092	674.335
176.819	182.832	29.273	33.781	24.006	31.228	892.574	880.753
52.231	44.223	19.640	31.704	2.024	3.872	434.002	448.450
65.217	67.588	69	53	3.086	2.985	145.250	155.649
1.878.840	1.835.514	453.555	457.944	221.359	178.194	25.776.770	25.194.482
353.758	376.703	33.217	31.959	57.779	62.907	750.491	770.579
—	—	11.143	10.977	80.662	78.309	195.320	189.997
1.044.593	962.622	—	—	– 11.471	– 11.106	16.201.792	15.952.112
—	—	—	—	—	—	514.507	518.790
4.264	3.973	—	—	– 7.310	– 7.587	6.099.103	5.676.692
259.069	274.800	13.134	13.494	130.817	128.904	924.277	1.004.266
215.068	216.180	396.062	401.514	– 29.660	– 73.750	1.085.318	1.079.248
2.088	1.235	—	—	543	518	5.962	2.797
1.878.840	1.835.514	453.555	457.944	221.359	178.194	25.776.770	25.194.482

Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 nach Geschäftsfeldern in TEUR (*)

	Leben		Kranken	
	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
1. Beitragseinnahmen	1.329.775	1.365.266	105.878	101.813
2. Erträge aus Kapitalanlagen	752.868	687.634	13.947	15.006
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft	50.696	133.398	60	158
4. Sonstige Erträge	61.413	49.495	2.296	3.689
Summe Erträge (1. bis 4.)	2.194.752	2.235.793	122.181	120.666
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	– 1.682.815	– 1.656.670	– 105.375	– 102.197
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	– 230.712	– 228.104	– 9.284	– 12.674
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft	– 55.326	– 137.875	– 137	– 142
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen	– 159.687	– 134.773	– 2.816	– 228
9. Finanzierungsaufwendungen	– 2.919	– 5.729	– 87	– 88
10. Sonstige Aufwendungen	– 31.216	– 31.756	– 2.741	– 1.719
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)	– 2.162.676	– 2.194.907	– 120.440	– 117.048
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	32.076	40.886	1.740	3.619
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
13. Ergebnis vor Steuern	32.076	40.886	1.740	3.619
14. Steuern	– 11.078	– 14.686	– 563	– 1.148
15. Konzernergebnis ¹	20.998	26.200	1.177	2.471

¹Aufwendungen/Fehlbeträge sind mit „–“ gekennzeichnet.

(*)Die Vorjahresbeträge wurden angepasst (siehe Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs).

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert	
1. Hj. 2013	1. Hj. 2012	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
385.993	380.644	—	—	– 2.142	– 1.991	1.819.505	1.845.732
28.130	22.094	6.374	6.618	3.243	2.864	804.562	734.217
119.705	107.954	—	—	– 2	– 11	170.458	241.499
222.906	213.305	14.705	13.159	– 24.529	– 24.717	276.790	254.932
756.734	723.997	21.079	19.778	– 23.430	– 23.854	3.071.315	3.076.380
– 265.264	– 240.991	—	—	1.392	1.482	– 2.052.062	– 1.998.376
– 114.958	– 112.374	—	—	5.804	5.055	– 349.149	– 348.096
– 112.228	– 112.971	—	—	8	18	– 167.684	– 250.971
– 6.667	– 4.207	– 310	– 1.213	314	540	– 169.166	– 139.881
—	– 93	– 292	– 371	– 2.152	– 1.987	– 5.450	– 8.267
– 227.800	– 213.964	– 18.336	– 17.915	9.200	12.326	– 270.894	– 253.028
– 726.918	– 684.600	– 18.938	– 19.499	14.567	17.435	– 3.014.405	– 2.998.618
29.816	39.397	2.141	279	– 8.863	– 6.419	56.910	77.762
—	—	—	—	—	—	—	—
29.816	39.397	2.141	279	– 8.863	– 6.419	56.910	77.762
– 9.472	– 12.196	– 723	27	– 2.067	– 1.514	– 23.904	– 29.517
20.343	27.201	1.417	306	– 10.930	– 7.933	33.006	48.246

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Konzernanhangs. Erläuterungen und weitere Angaben erfolgen im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs.

Eigenkapitalentwicklung

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
Stand 31.12.2011	40.320	136.382	456.976
Rückwirkende Anpassungen ²	—	—	— 11.426
Stand 01.01.2012	40.320	136.382	445.551
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	— 33.408 ³
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	47.393
Stand 30.06.2012	40.320	136.382	459.536
Stand 31.12.2012	40.320	136.382	504.800
Rückwirkende Anpassungen ²	—	—	— 10.846
Stand 01.01.2013	40.320	136.382	493.954
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	— 33.408 ³
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	32.101
Stand 30.06.2013	40.320	136.382	492.647

¹Die Beträge entfallen in voller Höhe auf unmittelbar im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Veränderungen.

²Erläuterungen zu den rückwirkenden Anpassungen erfolgen unter dem Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs.

³Auf jede Aktie entfallen 2,90 EUR.

Neubewertungsrücklage			Währungs- differenzen		Eigenkapital ohne Anteil Minderheits- gesellschafter	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
aus jederzeit veräußerbaren Finanz- instrumenten	aus Pensions- rückstellungen	aus anderen Quellen ¹					
32.740	—	22.019	–	286	688.152	13.242	701.394
—	– 13.296	—	—	—	– 24.722	– 2	– 24.725
32.740	– 13.296	22.019	–	286	663.429	13.240	676.669
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	– 33.408	—	– 33.408
—	—	—	—	—	—	25	25
—	—	—	—	—	—	—	—
38.566	– 23.817	2.448	—	1.032	65.622	1.680	67.301
71.306	– 37.114	24.467	—	745	695.643	14.944	710.587
120.447	—	27.494	–	347	829.097	13.268	842.365
—	– 60.931	—	—	—	– 71.777	– 9	– 71.786
120.447	– 60.931	27.494	–	347	757.320	13.259	770.579
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	– 33.408	– 2.018	– 35.426
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
– 19.787	3.025	– 1.594	—	196	13.940	1.397	15.338
100.660	– 57.906	25.900	–	151	737.853	12.639	750.491

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 in TEUR (*)

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
1. Konzernergebnis	33.006	48.246
2. Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	655.314	1.069.522
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	– 20.150	– 101.458
4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	5.574	– 103.518
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	– 103.910	– 33.671
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	– 26.062	79.355
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Überschusses	– 383.921	– 495.273
8. Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	159.852	463.201
9. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	217	– 297
10. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von anderen Kapitalanlagen	1.832.087	1.302.007
11. Auszahlungen aus dem Erwerb von anderen Kapitalanlagen	– 1.813.606	– 1.854.921
12. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	216.637	160.917
13. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	– 357.070	– 232.123
14. Sonstige Einzahlungen	392	1.833
15. Sonstige Auszahlungen	– 11.657	– 11.397
16. Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	– 133.001	– 633.981
17. Dividendenzahlungen	– 33.408	– 33.408
18. Andere Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	– 2.018	–
18. Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	– 5.910	– 90.212
20. Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	– 41.336	– 123.620
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Übertrag)	– 14.485	– 294.400

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Übertrag:	– 14.485	– 294.400
22. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	37	– 225
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	448.450	598.343
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	434.002	303.718
Zusätzliche Informationen:		
Zahlungsmittelzuflüsse aus Zinsen	260.836	256.993
Zahlungsmittelabflüsse aus Zinsen	– 7.828	– 13.728
Zahlungsmittelzuflüsse aus Dividenden	37.712	25.086
Zahlungsmittelzuflüsse aus Ertragsteuern (im Vorjahr Abflüsse)	535	– 11.557

(*)Die Vorjahresbeträge wurden angepasst (siehe Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs).

Entsprechend IAS 7.20 haben wir den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand und entspricht damit der Aktivposition G. der Konzernbilanz.

Konzernanhang

Angewandte Rechtsvorschriften

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und die Vorschriften des § 315a HGB in Verbindung mit IAS 34 berücksichtigt. Gemäß IAS 34.8(e) erfolgt im Rahmen eines verkürzten Abschlusses die Beschränkung auf ausgewählte erläuternde Anhangangaben. Alle Standards, deren Anwendung für die Berichtsperiode vorgeschrieben war, und alle vom International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. der Vorgängerorganisation Standing Interpretations Committee (IFRIC bzw. SIC) verabschiedeten Interpretationen sowie der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht entspricht somit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2013 war die Anwendung der folgenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen erstmals verbindlich vorgeschrieben:

Standards	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt
IAS 1	Änderung von IAS 1: Abschluss – Darstellung	Verbesserung der Darstellung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses.
IAS 19	Änderung von IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer	Änderungen in den Anforderungen zu Erfassung und Angabe von leistungsorientierten Versorgungsplänen bei Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
IFRS 1	Änderung von IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand	Änderungen zur Abbildung von Darlehen der öffentlichen Hand, deren Zinssatz unter dem Marktzins liegt. Für die erstmalige Anwendung gelten die Erleichterungen entsprechend IAS 20.
IFRS 7	Änderungen von IFRS 7: Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten	Änderungen zu den Angabepflichten bei Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zur Verbesserung der Vergleichbarkeit mit Abschlüssen nach US-GAAP.
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	IFRS 13 vereinheitlicht den Zeitwertbegriff und die anzuwendenden Methoden sowie Anhangangaben standardübergreifend, ohne dass es zu einer Ausdehnung der Zeitwertbewertung kommt.
IFRIC 20	Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase im Tagebau	IFRIC 20 erläutert die Erst- und Folgebewertung von Vermögenswerten, die im Produktionsprozess im Tagebau entstehen.
Diverse	Jährliches IFRS-Verbesserungs- projekt (2011)	Kleinere Änderungen und Klarstellungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34.

Die neuen Vorschriften des IAS 1 zur Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen werden in diesem Halbjahresfinanzbericht erstmalig umgesetzt. Dabei haben wir die einzelnen Bestandteile danach unterteilt, ob sie in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden oder dauerhaft im Konzern-Eigenkapital verbleiben. Daneben stellen wir die in der Berichts- und Vorperiode tatsächlich umgegliederten Beträge in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen dar.

Mit den Änderungen des IAS 19 ist bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen die Möglichkeit zur Anwendung des sogenannten Korridorverfahrens weggefallen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind vollständig im Eigenkapital zu erfassen. Daraus ergibt sich eine verstärkte Eigenkapitalvolatilität.

Über die Änderungen des IAS 19 wurde auch die Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses angepasst. Dadurch stellen im Rahmen von Altersteilzeit-Vereinbarungen zugesagte Aufstockungsbeträge nunmehr andere

langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Sie sind über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer ratierlich anzusammeln.

Die sich aus der vorgeschriebenen rückwirkenden Anwendung der Änderungen des IAS 19 ergebenden Auswirkungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter dem Punkt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ dargestellt.

Im Rahmen des IFRS 13 zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden standardübergreifend die Definition des beizulegenden Zeitwerts auf den Veräußerungspreis vereinheitlicht und detaillierte Vorgaben für die Zeitwertermittlung gemacht. Es erfolgt auch eine Ausweitung der Anhangangaben zu den Zeitwerten. Insbesondere sind die Angaben zur Zeitwerthierarchie jetzt bei allen Vermögenswerten und Schulden verpflichtend. Zu Finanzinstrumenten sind diese Angaben über eine Folgeänderung des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung teilweise bereits im Halbjahresfinanzbericht erforderlich. Hierzu verweisen wir auf den Punkt „Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten“ im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf die einzelnen Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten (einschließlich finanzielle Verbindlichkeiten).

Soweit die anderen Änderungen für den NÜRNBERGER Konzern relevant sind, haben sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 angewendet wurden.

Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen noch 50 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind sieben inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Finanzdienstleistungs-, Autohandels-, Grundstücks- und Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaften sowie Spezialfonds. Drei Gemeinschaftsunternehmen, darunter eine inländische Versicherungsgesellschaft, die wir unmittelbar oder mittelbar gemeinsam mit anderen Anteilseignern führen, sind anteilig konsolidiert.

Neun in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben können, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Auf die Konsolidierung eines Tochterunternehmens, das seinen Geschäftsbetrieb eingestellt hat und sich in Liquidation befindet, haben wir verzichtet. Etwaige sich aus dieser Gesellschaft ergebende Risiken sind in einbezogenen Unternehmen erfasst. Auch ein Tochterunternehmen sowie ein Gemeinschaftsunternehmen eines anteilig einbezogenen Unternehmens, deren Umsatz zusammen weniger als 1 % des Konzernumsatzes beträgt, haben wir nicht konsolidiert. Diese Gesellschaften sind aus Konzernsicht unwesentlich. Ihre aggregierte Bilanzsumme beträgt weniger als 1 % der Konzernbilanzsumme.

Zugänge:

Zum 1. April 2013 erwarb die NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH 100 % der Anteile an der UFB:UMU AG. Der Kaufpreis betrug 1,37 Millionen EUR und wurde mit der Rückzahlungsforderung aus einem an den Veräußerer ausgereichten Darlehen in gleicher Höhe verrechnet. Im Rahmen des Erwerbs gingen fünf von der UFB:UMU AG direkt oder indirekt gehaltene Tochterunternehmen sowie ein Gemeinschaftsunternehmen zu.

Die Gesellschaften der UFB:UMU-Gruppe sind im Wesentlichen in der Vermittlung und Betreuung von Finanzdienstleistungen sowie der Finanzberatung tätig. Durch den Erwerb sollen die bereits bestehende Partnerschaft gesichert und Synergieeffekte im Vertrieb realisiert werden.

Zum Unternehmenszusammenschluss machen wir folgende vorläufige Angaben:

	TEUR
Erworbene Vermögenswerte:	
Immaterielle Vermögenswerte	5
Kapitalanlagen	5.114
Sonstiges langfristiges Vermögen	190
Liquide Mittel	223
Übrige kurzfristige Aktiva	7
Erworbene Schulden:	
Andere Rückstellungen	3.078
Verbindlichkeiten	4.027
In den Konzern eingeflossenes Ergebnis	– 120
Erlöse vom 01.04. bis 30.06.2013 (Provisionen)	1.608

Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Unterschiedsbetrag von 2,9 Millionen EUR haben wir als sonstigen Aufwand erfasst. Wäre der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Januar 2013 erfolgt, hätte der Konzernumsatz für das erste Halbjahr 2.345,9 Millionen EUR betragen. Auswirkungen auf das Konzernergebnis hätten sich nicht ergeben.

Zu den nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen ist mit Anteilserhöhung eine Grundstücks-Beteiligungsgesellschaft hinzugekommen.

Abgang:

Ein nach der Equity-Methode bewertetes assoziiertes Unternehmen ist erloschen.

Am 30. Juli 2013 hat der Vorstand beschlossen, 17 % der Anteile an der bisher als Gemeinschaftsunternehmen im Segment Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft quotal einbezogenen CG Car – Garantie Versicherungs-AG an einen am Erwerb interessierten Mitaktionär zu verkaufen. Der Kaufvertrag wurde am 20. August 2013 geschlossen und ist aufschiebend bedingt durch den Wegfall des kartellrechtlichen Vollzugsverbots. Die Beteiligungsquote der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft reduziert sich dadurch von 50 % auf 33 %. Damit verbunden ist auch der Wegfall der gemeinsamen Führung. Entsprechend wird die Gesellschaft ab Vollzug als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen sein. Als Folge entfällt auch die quotal Einbeziehung der Car – Garantie GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der CG Car – Garantie Versicherungs-AG. Die Veräußerung dient der sukses-

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

siven Trennung von nicht zum Kerngeschäft in der Schadenversicherung gehörenden Bereichen und wird voraussichtlich bis zum Jahresende vollzogen sein.

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Millionen EUR bzw. Mio. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden entsprechend den ihrer Zeitwertbestimmung zugrunde liegenden Ermittlungsparametern in drei Gruppen eingeteilt.

Finanzinstrumente, deren Zeitwerte direkt am Markt beobachtbar sind, werden Gruppe 1 zugeordnet. Darunter fallen Aktien, Investmentanteile, andere nicht verzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Derivate, für die ein Börsenkurs verfügbar ist.

Finanzinstrumente, deren Zeitwerte aus Marktpreisen für ähnliche Finanzinstrumente abgeleitet werden, bilden Gruppe 2. Darüber hinaus werden auch Finanzinstrumente der Gruppe 2 zugeordnet, für deren Zeitwertermittlung ein Bewertungsmodell herangezogen wird, das auf am Markt beobachtbaren Daten basiert. Die Bewertungstechniken der Gruppe 2 und die dabei verwendeten Parameter stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente	Bewertungstechnik	Verwendete Eingangsparameter
Andere nicht verzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Swap-Kurven, Risikoprämien
Schuldscheine und Darlehen/ Namensschuldverschreibungen		
Konventionell	Barwertmethode	Swap-Kurven, Risikoprämien
Strukturiert	Black-76, Brace, Gatarek und Musiela, Monte-Carlo-Simulation	Swap-Kurven, Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, At the money-Volatilitätsmatrix und Skew, Risikoprämien
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode Black-Scholes, Monte-Carlo-Simulation	Swap-Kurven, Risikoprämien, Notierung Underlying, Implizite Volatilitäten, Dividendenrendite
Übrige Ausleihungen	Barwertmethode	Swap-Kurven, Risikoprämien
Derivate		
Aktien-/Indexderivate	Cox/Ross/Rubinstein, Black-Scholes	Notierung Underlying, Volatilitäten, Dividendenrenditen, Geldmarkt-Zinsstrukturkurve
Rentenderivate	Barwertmethode, Black-76	Swap-Kurven, Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, At the money-Volatilitätsmatrix und Skew, Risikoprämien
Devisenderivate	Black-Scholes	Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, At the money-Volatilitätsmatrix

Gruppe 3 bilden die Finanzinstrumente, in deren Zeitwertermittlungsmodell maßgebliche am Markt nicht beobachtbare Parameter einfließen. Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Bewertungstechnik und verwendeten Parameter stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert		Bewertungstechnik	Nicht beobachtbarer Parameter ¹	Bandbreite (Mittel) ¹
	Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR			
Aktien					
Sonstige Beteiligungen	11.866	11.924	Net Asset Value	n. a.	n. a.
Andere nicht verzinsliche Wertpapiere					
Private Equity Investments	437.775	419.215	Net Asset Value	n. a.	n. a.
	6.289	5.738	Multiplikatorverfahren	EBITDA Multiplikator	6,5–10,7 (8,4)
Immobilienfonds	124.401	131.570	Net Asset Value	n. a.	n. a.
	3.325	2.204	Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
Sonstige	14.275	14.824	Net Asset Value, Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.773	1.174	Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
	600.704	586.649			

¹n. a. = nicht anwendbar

Die in diese Gruppe eingegliederten Finanzinstrumente betreffen zu ca. 95 % die Anlageklassen Private Equity und Immobilienfonds. Für die Finanzinstrumente der Gruppe 3 gibt es keine regelmäßige Kursversorgung. Deshalb werden neben eigenen Berechnungen überwiegend von Fondsmanagern zugeliesserte Net Asset Values zur Zeitwertbilanzierung herangezogen. Einzelne Eingangsparameter, deren Alternativen und Sensitivitäten sind für diese Wertansätze sowie für die verwendeten vereinfachten Verfahren nicht sinnvoll zu ermitteln. Bei den mit der Multiplikatormethode bewerteten Finanzinstrumenten sind die Auswirkungen alternativer Parameter und Annahmen für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Die eigenen Wertermittlungen unterliegen einem geordneten Bewertungsprozess, die zugeliesserten Bewertungen werden plausibilisiert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zwei die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffende Maßnahmen haben zu einer Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen geführt:

- a) Die im Abschnitt „Angewandte Rechtsvorschriften“ erläuterten Änderungen des IAS 19 waren rückwirkend anzuwenden.
- b) Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus Versorgungszusagen über eine konzerninterne Unterstützungskasse haben wir nach IAS 8.41 korrigiert. Zu ändern war die zeitliche Verteilung der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Auf Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen ergaben sich daraus folgende Auswirkungen:

Konzernbilanz zum	30.06.2013	31.12.2012		01.01.2012	
Maßnahme	a) TEUR	a) TEUR	b) TEUR	a) TEUR	b) TEUR
Aktivseite					
E.III. Aktive latente Steuern	18.737	18.158	7.138	8.333	8.701
F.IV. Sonstige Forderungen	—	— 128	—	— 138	—
Summe der Aktiva	18.737	18.030	7.138	8.195	8.701
Passivseite					
A.III. Gewinnrücklagen	2.780	2.466	— 13.892	2.466	— 13.892
A.IV. Übrige Rücklagen	— 57.906	— 56.762	— 4.169	— 15.202	— 1.905
A.V. Konzernergebnis auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend	1.722	314	266	—	—
A.VI. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital	— 9	— 9	—	— 2	—
C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	— 52.543	— 49.567	— 20.708	— 11.734	— 13.524
F.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124.613	121.543	45.645	28.169	30.327
F.III. Passive latente Steuern	87	52	— 5	4.501	3.885
G.V. Sonstige Verbindlichkeiten	— 8	— 8	—	— 3	—
Summe der Passiva	18.737	18.030	7.138	8.195	8.701

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	
Maßnahme	a) TEUR	a) TEUR	b) TEUR
4. Sonstige Erträge	—	—	9
Summe Erträge (1. bis 4.)	—	—	9
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	—	786	—
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.472	—	696
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen	125	—	45
10. Sonstige Aufwendungen	1.383	1.492	—
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)	2.194	315	187
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	2.194	306	187
13. Ergebnis vor Steuern	2.194	306	187
14. Steuern	—	471	—
15. Konzernergebnis	1.722	182	133
davon:			
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend	1.722	182	133
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend	—	—	—
	EUR	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,15	0,02	0,01

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	
Maßnahme	a) TEUR	a) TEUR	b) TEUR
Konzernergebnis	1.722	182	133
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.025	—	20.784
Assoziierten Unternehmen	—	3	—
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.022	—	20.784
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	3.022	—	20.784
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	4.744	—	20.601
davon:			
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend	4.744	—	20.598
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend	—	—	3

Währungs- umrechnung

Die Berichtswährung des NÜRNBERGER Konzerns ist der Euro. Währungs-umrechnungen erfolgten mit dem Mittelkurs (Referenzkurs), wobei Bilanzwerte mit dem Stichtagskurs und Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet wurden.

Die Kurse der umzurechnenden Währungen lauten wie folgt (1 EUR entspricht dem jeweiligen Wert):

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2013	31.12.2012	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
US-Dollar	1,3080	1,3194	1,3135	1,2968

Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Der überwiegend aus der Kapitalaufrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stammende Geschäfts- oder Firmenwert hat sich im 1. Halbjahr 2013 nicht verändert.

Unter dem Posten Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen erworbene Nutzungsrechte, Softwareprogramme und Lizenzen sowie im Zuge der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 identifizierte Versicherungsagentur-Bestände ausgewiesen.

(2) Darlehen und Forderungen

Die fortgeführten Anschaffungskosten (Bilanzansatz) sowie Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2013 TEUR	Beizulegender Zeitwert 30.06.2013 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 31.12.2012 TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012 TEUR
Hypothekendarlehen	696.484	738.178	720.291	773.675
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	35.499	35.499	37.840	37.840
Übrige Ausleihungen	115.200	115.200	113.341	113.341
Einlagen bei Kreditinstituten	3.000	3.000	6.650	6.650
Namensschuldverschreibungen	2.298.403	2.626.660	2.214.968	2.628.589
Schuldscheinforderungen	3.957.577	4.530.518	3.921.489	4.649.911
Inhaberschuldverschreibungen	236.725	254.509	235.640	251.570
	<u>7.342.888</u>	<u>8.303.564</u>	<u>7.250.218</u>	<u>8.461.574</u>

(3) Finanzinstrumente – Jederzeit veräußerbar

Bei den jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten entsprechen den Zeitwerten (Bilanzansatz) fortgeführte Anschaffungskosten in folgender Höhe:

	Beizulegender Zeitwert 30.06.2013 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2013 TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 31.12.2012 TEUR
Nicht verzinslich				
– Aktien	648.863	526.953	703.093	574.705
– Investmentanteile	1.566.090	1.456.250	1.511.856	1.372.286
– Andere nicht verzinsliche Wertpapiere	695.071	567.001	687.144	566.653
	2.910.024	2.550.204	2.902.093	2.513.643
Verzinslich				
– Schuldscheine und Darlehen	—	—	25.119	24.998
– Namensschuldverschreibungen	31.594	28.531	57.847	53.536
– Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.070.979	4.820.448	5.088.130	4.714.899
– Übrige Ausleihungen	26.965	26.965	73.219	73.219
	5.129.538	4.875.945	5.244.316	4.866.652
	8.039.562	7.426.149	8.146.409	7.380.295

Die beizulegenden Zeitwerte sind folgendermaßen den einzelnen Gruppen der Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten zugeordnet:

	Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Summe Zeitwerte	
	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Nicht verzinslich								
– Aktien	636.997	687.745	—	3.425	11.866	11.924	648.863	703.093
– Investmentanteile	1.566.090	1.511.856	—	—	—	—	1.566.090	1.511.856
– Andere nicht verzinsliche Wertpapiere	106.931	111.559	2.076	2.034	586.065	573.551	695.071	687.144
	2.310.017	2.311.160	2.076	5.459	597.932	585.474	2.910.024	2.902.093
Verzinslich								
– Schuldscheine und Darlehen	—	—	—	25.119	—	—	—	25.119
– Namensschuldverschreibungen	—	—	31.594	57.847	—	—	31.594	57.847
– Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.040.745	5.059.264	27.461	27.692	2.773	1.174	5.070.979	5.088.130
– Übrige Ausleihungen	—	—	26.965	73.219	—	—	26.965	73.219
	5.040.745	5.059.264	86.020	183.877	2.773	1.174	5.129.538	5.244.316
	7.350.762	7.370.424	88.096	189.336	600.704	586.649	8.039.562	8.146.409

Die Entwicklung der jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumente der Gruppe 3 von 600.704 (586.649) TEUR stellt sich wie folgt dar:

	Aktien		Andere nicht verzinsliche Wertpapiere		Inhaberschuldverschreibungen	
	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Beizulegender Zeitwert zum Periodenbeginn	11.924	10.951	573.551	550.971	1.174	—
Wertberichtigungen	—	76	3.144	14.328	28	41
Gewinne aus Abgang	21	—	13.696	44.652	—	—
Verluste aus Abgang	—	10	2.803	5.718	—	—
Veränderung Neubewertungsrücklage	18	1.103	6.590	22.675	105	—
Zugänge	—	—	32.664	135.294	1.466	1.215
Abgänge	61	44	33.168	114.645	—	—
Umbuchungen	—	—	1.321	—	—	—
Umgliederungen in Gruppe 3	—	—	—	—	—	—
Umgliederungen aus Gruppe 3	—	—	—	—	—	—
Beizulegender Zeitwert zum Stichtag	11.866	11.924	586.065	573.551	2.773	1.174

Der Gesamtbetrag der erfolgswirksamen Gewinne und Verluste aus den am Ende der Periode im Bestand befindlichen jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten der Gruppe 3 beläuft sich im 1. Halbjahr 2013 auf 19.948 TEUR (im gesamten Geschäftsjahr 2012: 37.521 TEUR). Die Einzelbeträge werden unter den Erträgen oder den Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

(4) Finanzinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt

Die beizulegenden Zeitwerte sind folgendermaßen den einzelnen Gruppen der Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten zugeordnet:

	Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Summe Zeitwerte	
	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Schuldscheine und Darlehen	—	—	164.164	166.704	—	—	164.164	166.704
Namensschuldverschreibungen	—	—	95.109	100.310	—	—	95.109	100.310
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.782	31.424	18.995	18.877	—	—	46.777	50.301
Investmentanteile	4.430	8.827	—	—	—	—	4.430	8.827
Derivate	18.067	17.623	162.126	190.898	—	—	180.193	208.521
	50.279	57.874	440.394	476.790	—	—	490.673	534.663

(5) Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen

Die Position beinhaltet die folgenden Teilbeträge:

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.988	11.301
Technische Anlagen und Maschinen	1.144	1.183
Mietereinbauten	8.944	9.069
Bilanzwert	21.077	21.553

(6) Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Bilanzposition Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzt sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Versicherungsnehmer:		
fällige Ansprüche	47.647	45.267
noch nicht fällige Ansprüche	326.307	311.180
	373.954	356.447
Versicherungsvermittler	64.617	48.295
Bilanzwert	438.571	404.742

(7) Übrige Rücklagen

In den Komponenten der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sind latente Steuern in folgender Höhe berücksichtigt:

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	– 38	8.466
Assoziierten Unternehmen	–	–
	– 38	8.466
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:		
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	9.728	– 15.739
Assoziierten Unternehmen	45	– 51
Währungsumrechnung	–	–
	9.772	– 15.790
Gesamtbetrag der latenten Steuern	9.734	– 7.324

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 7 setzen sich aus den Passivpositionen B. Nachrangige Verbindlichkeiten, G.IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den aufgeführten Bestandteilen der Passivposition G.V. Sonstige Verbindlichkeiten zusammen:

	Buchwert 30.06.2013 TEUR	Beizulegender Zeitwert 30.06.2013 TEUR	Buchwert 31.12.2012 TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012 TEUR
Nachrangige Verbindlichkeiten	195.320	199.693	189.997	195.583
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.380	105.371	110.290	111.866
Sonstige Verbindlichkeiten aus				
Termingeschäften	62.583	62.583	73.305	73.305
Rücknahmeverpflichtungen	33.776	33.776	40.183	40.183
gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen	821	821	743	743
Darlehen	20.000	20.285	20.000	20.590
Bankkundeneinlagen	347.822	347.822	344.329	344.329
	465.001	465.286	478.560	479.150
	764.700	770.349	778.847	786.599

Mit Ausnahme der sonstigen Verbindlichkeiten aus Termingeschäften sind alle finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bei den finanziellen Verbindlichkeiten aus Rücknahmeverpflichtungen, gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen und Bankkundeneinlagen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die Verbindlichkeiten aus Termingeschäften werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Diese verteilen sich auf die einzelnen Gruppen der Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten wie folgt:

Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Summe Zeitwert	
30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
9.298	15.061	53.285	58.244	—	—	62.583	73.305

(9) Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Versicherungsnehmern	61.960	47.279
Versicherungsvermittlern	80.677	75.033
Bilanzwert	142.637	122.312

(10) Beitragseinnahmen

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Beitragseinnahmen und deren Verteilung auf die Geschäftsfelder:

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Gebuchte Beiträge aus selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	1.261.625	1.288.496
Geschäftsfeld Krankenversicherung	98.794	92.295
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	423.867	418.665
Konsolidierung/Sonstiges	– 2.134	– 1.986
	1.782.152	1.797.470
Gebuchte Beiträge aus übernommenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	—	3
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	9.498	9.280
Konsolidierung/Sonstiges	– 8	– 4
	9.490	9.279
Beiträge aus Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	65.043	64.615
Geschäftsfeld Krankenversicherung	7.029	9.463
	72.072	74.078
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	3.107	12.152
Geschäftsfeld Krankenversicherung	56	55
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	– 47.373	– 47.302
	– 44.209	– 35.095
Summe Beitragseinnahmen laut Konzern-GuV	1.819.505	1.845.732

(11) Erträge aus Kapitalanlagen/Aufwendungen für Kapitalanlagen

Aus den Erträgen aus Kapitalanlagen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen errechnet sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen. Dieses verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kapitalanlagearten:

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Kapitalanlagen aus konventionellem Geschäft		
Nettoergebnisse		
Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	10.738	10.115
Anteile an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	—	— 145
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.268	7.092
Darlehen und Forderungen	150.712	157.436
Finanzinstrumente – Jederzeit veräußerbar	226.427	141.029
Finanzinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt	— 34.211	47.310
davon Handelsbestände	— 659	26.946
davon aufgrund Fair-Value-Option	— 33.552	20.364
Übrige Kapitalanlagen	564	1.430
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen	— 14.767	— 13.994
Ergebnis aus Kapitalanlagen des konventionellen Geschäfts	345.731	350.272
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen		
Nicht realisierte Gewinne	302.237	247.829
Übrige Erträge	8.676	9.789
Nicht realisierte Verluste	— 20.807	— 13.219
Übrige Aufwendungen	— 441	— 335
Ergebnis aus Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung	289.665	244.064
Ergebnis aus Kapitalanlagen gesamt	635.396	594.336

In die dargestellten Nettoergebnisse des konventionellen Geschäfts fließen einerseits die laufenden Erträge, Zuschreibungen, Abgangsgewinne und sonstigen Erträge bzw. bei den Anteilen aus assoziierten Unternehmen die Gewinnanteile ein. Andererseits sind Abschreibungen, Abgangsverluste und sonstige direkt zurechenbare Aufwendungen bzw. bei den Anteilen aus assoziierten Unternehmen die Verlustanteile berücksichtigt.

(12) Aufwendungen für Versicherungsleistungen

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Aufwendungen für Versicherungsleistungen und deren Verteilung auf die Geschäftsfelder:

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Zahlungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft ohne Schadenregulierungskosten		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	834.061	765.259
Geschäftsfeld Krankenversicherung	47.928	42.194
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	192.675	200.657
Konsolidierung/Sonstiges	– 385	– 434
	1.074.278	1.007.677
Zahlungen für Versicherungsfälle im übernommenen Geschäft ohne Schadenregulierungskosten		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	—	121
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	6.499	6.562
Konsolidierung/Sonstiges	212	– 44
	6.711	6.639
Schadenregulierungskosten im selbst abgeschlossenen Geschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	9.727	9.967
Geschäftsfeld Krankenversicherung	1.955	1.936
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	33.126	33.655
Konsolidierung/Sonstiges	– 1.132	– 1.083
	43.676	44.475
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	– 8.123	6.369
Geschäftsfeld Krankenversicherung	– 8.068	– 5.551
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	31.929	– 547
Konsolidierung/Sonstiges	– 212	45
	15.526	316
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Bruttorekstellungen		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	572.303	594.096
davon Veränderung der Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Versicherung	421.842	308.197
davon Direktgutschrift zur Deckungsrückstellung	2	—
Geschäftsfeld Krankenversicherung	43.350	43.945
davon Direktgutschrift zur Deckungsrückstellung	—	—
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	429	41
Konsolidierung/Sonstiges	109	95
	616.191	638.177

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	267.310	273.155
Geschäftsfeld Krankenversicherung	20.211	19.672
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	606	623
Konsolidierung/Sonstiges	15	– 62
	288.142	293.388
Zinsen für Überschussanteile		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	7.537	7.703
Summe Aufwendungen für Versicherungsleistungen laut Konzern-GuV	2.052.062	1.998.376

Erläuterungen zur Segmentbericht- erstattung

Für die Segmentbildung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ die interne Berichtsstruktur maßgeblich (Management approach). Folglich nehmen wir die Segmentierung nach strategischen Geschäftsfeldern, entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und der Überwachung durch den Aufsichtsrat, vor. Die Geschäftsfelder gliedern sich dabei in Lebensversicherungs-Geschäft, Krankenversicherungs-Geschäft, Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft sowie Bankdienstleistungen.

Die Zahlenangaben zu den Geschäftsfeldern sind um segmentinterne Transaktionen bereinigt. Die Überleitung zum Konzernwert ergibt sich durch die Angaben in der Spalte Konsolidierung/Sonstiges, die neben den segmentübergreifenden Konsolidierungsbuchungen auch die Daten solcher Gesellschaften beinhaltet, die nicht im Rahmen der angegebenen Geschäftsfelder gesteuert und überwacht werden.

Im Anschluss an Konzernbilanz, -Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir unter der Überschrift „Segmentberichterstattung“ die Gliederung von Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsfeldern dar. Diese Tabellen sind Bestandteil des Konzernanhangs. Die folgenden Angaben ergänzen die dort enthaltenen Informationen:

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Lebensversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	1.259.882	1.286.979
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1.743	1.520
Krankenversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	98.794	92.295
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	—	—
Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	432.967	427.475
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	399	471

	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Bankdienstleistungen		
Provisionserlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	14.472	12.408
Provisionserlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	—	115

Die Überleitungsrechnung von Summen der Geschäftsfelder auf die entsprechenden Konzernwerte stellt sich wie folgt dar:

	Summe der Geschäftsfelder		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung		Konzernwert	
	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.794	1.809	—	—	— 2	— 2	1.792	1.807
Provisionserlöse	21	19	3	1	— 1	—	23	19
Ergebnis vor Steuern	66	84	40	39	— 49	— 45	57	78
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	25.555	23.528	931	882	— 710	— 727	25.777	23.683
Gesamtbetrag der Schulden	24.863	22.845	322	302	— 158	— 175	25.026	22.972

Personal

Zum 30. Juni 2013 waren insgesamt 5.671 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 213 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012
Inland			
Innendienst	4.039	3.963	3.867
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	102	99	93
davon bei Autohandelsgesellschaften	721	711	661
Angestellter Außendienst	1.244	1.221	1.211
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	27	26	23
Ausland			
Innendienst	340	362	344
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	17	17	17
Angestellter Außendienst	48	46	49
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	25	23	23
	5.671	5.592	5.471
Auszubildende			
Inland	201	257	182
davon bei Autohandelsgesellschaften	88	126	81
Ausland	12	15	13
	213	272	195

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden nicht entsprechend § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nürnberg, 29. August 2013

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Armin Zitzmann Dr. Wolf-Rüdiger Knocke Dipl.-Päd. Walter Bockshecker

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst Dr. Hans-Joachim Rauscher

NÜRNBERGER Aktie

Kursentwicklung

Mit 61,00 EUR lag der Kurs der NÜRNBERGER Aktie zum 30. Juni 2013 um 7,3 % über dem Kurs zum Ende des 1. Halbjahres 2012.

Am 19. April 2013 haben wir wie im Vorjahr eine Dividendensumme von 33,4 Millionen EUR an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Das entspricht 2,90 EUR je Aktie. Auf Basis des Jahresschlusskurses liegt die Dividendenrendite der NÜRNBERGER Aktie bei 4,8 %.

Finanzkalender

14. November 2013
Zwischenmitteilung 1–3/2013

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (<http://www.nuernberger.de>) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712
Telefax 0911 531-4715
uwe.carr@nuernberger.de

